

KNITTELFELD: SPÖ UND ÖVP FÖRDERN SPIELSUCHT

Wirtschaftsförderung für Wettcafé

SPÖ und ÖVP beschließen Förderung von Admiral-Wettcafé, nachdem Admiral für Knittelfelder Jugendarbeit gespendet hat. Protest der KPÖ wurde ignoriert.

Mit den Stimmen der absoluten SPÖ-Mehrheit im Knittelfelder Gemeinderat wurde eine Wirtschaftsförderung an die Admiral light Sportcafé BetriebsgmbH für die Errichtung des Wettcafés in der Kärntnerstraße beschlossen. Eine unverantwortliche Vorgangsweise angesichts der Probleme mit der Spielsucht.

Wettcafés boomen

Wettcafés und Spielsalons wachsen wie Schwammerl aus dem Boden. Und das Geschäft mit der Spielsucht boomt. Existenzen und ganze Familien werden durch die Spielsucht zerstört.

Die KPÖ kämpft gegen die Geschäftemacherei mit der Spielsucht. Auf ihre Initiative hat der Knittelfelder Gemeinderat einstimmig eine Petition an den Landtag für strengere Regelungen beim Glücksspiel beschlossen. Noch im Dezember 2007 berichtete der Bürgermeister dem Gemeinderat, dass er ein Ansuchen um Wirtschaftsförderung von Admiral

Admiral Sportwetten wird in Knittelfeld mit Steuergeld gefördert. Zuvor spendete Admiral Geld für die Knittelfelder Jugend. Eine erkaufte Förderung?



Sportwetten für das Wettcafé am Hauptplatz abgelehnt habe. „Die Gemeinde kann ja nicht eine Petition gegen das Glücksspiel beschließen und dann eine Wirtschaftsförderung vergeben“, meinte er damals.

Wettfirma „spendet“

Von dieser konsequenten Haltung der SPÖ ist leider nichts übrig geblieben. Bedenklich: Kurz bevor die Förderung abgesegnet wurde, hat der Bürgermeister eine Spende von Admiral für die Jugendarbeit in Knittelfeld entgegen genommen...

Auch die ÖVP stimmte die-

ser „Wirtschaftsförderung“ zu.

Glücksspieltempel

Wir meinen, gefördert werden sollte nur, was auch wirklich förderungswürdig und gesellschaftlich erwünscht ist. Fragwürdige Einrichtungen wie ein Glücksspieltempel gehören sicherlich nicht dazu. Eine Gemeinde hat immerhin eine Vorbildwirkung.

Steuergeld für Wettcafé

Steuergeld für ein Wettcafé auszugeben, ist das falsche Signal. Das Glücksspiel und seine verheerenden Folgen werden dadurch verharmlost und für in Ordnung befunden.

Unser Appell, diese Wirtschaftsförderung wieder von der Tagesordnung zu nehmen und nicht zu beschließen, verhallte bei SPÖ und ÖVP leider ungehört. Die Spielsucht lässt die beiden kalt.

MILLIONEN MIT DEM GLÜCKSSPIEL

Admiral Sportwetten gehört zum Novomatic-Konzern. Dem Platzhirsch unter den österreichischen Glücksspielbetreibern und Spielautomatenherstellern. Der Umsatz von Novomatic wurde 2008 um 33 Prozent gesteigert. Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich auf rund 350 Millionen Euro.

Haupteigentümer der Novomatic mit 92 Prozent Aktienanteil ist der Milliardär Johann Graf. Laut Armuts- und Reichtumsbericht belegt Graf in der Liste der reichsten Österreicher den sechsten Platz. Sein Vermögen – steuerschonend in einer Stiftung angelegt – wird mit 3500 Millionen Euro angegeben. Das Jahresbudget von Knittelfeld beträgt rund 35 Millionen Euro.

Sprechstunde der KPÖ

Sprechstunde mit Sozialberatung/Knittelfeld mit KPÖ-LAbg. Renate Pacher und DSA Karin Gruber
Do., 24. Sept., 9 bis 12 Uhr,
KPÖ-Büro Knittelfeld, Friedensstraße 10.
Anmeldungen erbeten, Tel. 03512/822 40 oder 0316/877 51 01

